



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, RAIMUND-HUBER-STRASSE 5
76829 LANDAU

hm 3/11

Stadtverwaltung Landau in der Pfalz

03. Nov. 2010

Büro Oberbürgermeister

Oberbürgermeister
Hans-Dieter Schlimmer
Stadtverwaltung
Marktstraße 50

76829 Landau

Bündnis 90/ Die Grünen Landau
Stadtratsfraktion

Susanne Schröer
(Fraktionsvorsitzende)
Raimund-Huberstraße 5
76829 Landau

Tel.: 06341/937449 (P)
06341/684144 (D)

s.schroerer@gruene-in-landau.de

Landau, den 02.11.2010

Ergänzungsantrag zu den geplanten Baumfällungen in der Cornichon-Straße, der Friederich-Ebert-Straße und auf dem Gelände der Landesgartenschau, transparente Öffentlichkeitsarbeit

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Im Namen der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen möchte ich in der Stadtratssitzung vom 09.11.2010 zum Tagesordnungspunkt 'Antrag der UBFL zu den geplanten Baumfällungen' einen Ergänzungsantrag nach § 17 der Geschäftsordnung einbringen.

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die für den November 2010 angekündigten Baumfällungen in der Friederich-Ebert-Straße werden solange ausgesetzt bis der in dem Bauausschuss vom 24.08.2010 abgestimmte Beschluss, nämlich die anwohnenden Bürger über die Ursache der notwendigen Baumfällungen in einer Bürgerversammlung zu informieren, umgesetzt worden ist.
2. Der vorgesehene Ausbau der Cornichonstraße soll nicht nur so geplant und ausgeführt werden, dass möglichst alle gesunden Eschen und Platanen erhalten werden. Sondern es sollen erhöhte Baumschutzmaßnahmen bei der Bauausführung durchgeführt werden. So können zum Beispiel die Wurzeln der Bäume bei den Tiefbauarbeiten geschont werden, wenn nicht mit einem Bagger, sondern mit einem Wassersaugverfahren die Wurzeln im Leitungsbereich freigelegt werden.
3. Die der Cornichonstraße anwohnenden Bürger und die gegründete Bürgerinitiative zum Schutze der Bäume in der Südstadt sollen in einer Bürgerversammlung informiert und in den Diskussionsprozess eingebunden werden.
4. Die von der Gesellschaft für Landschaftsanalyse und Umweltbewertung mbH Firma L.A.U.B. im städtebaulich zu entwickelndem Gebiet Estienne et Foche begutachteten Bäume sollen nur insoweit gefällt werden, als das sie als nicht mehr erhaltenswert und mit einem hohen Verkehrssicherheitsrisiko bewertet wurden. Diejenigen Bäume, die als erhaltenswert mit erhöhtem Pflegeaufwand, erhaltenswert mit regelmäßigem Pflegeaufwand und als erhaltenswert bewertet worden sind, sollen möglichst erhalten bleiben. Die Planungen dieses Gebietes sollten dem Ziel der Erhaltung der Bäume angepasst werden. Dass dies möglich ist, belegt die Planung und Entwicklung des heutigen Vorzeigemodells 'Lazarettgarten' in Landau.
5. Das Gutachten der Fa. L.A.U.B., die Stellungnahmen des Grünflächenamtes und des Naturschutzbeirates zu den Baumfällungen in der Cornichonstraße, die Planungen zur Entwicklung des Stadtgebietes Estienne et Foche, der Cornichon- und der Friederich-Ebert-Straße sollen der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

6. Das Gutachten der Fa. L.A.U.B. und die die Stellungnahmen des Grünflächenamtes und des Naturschutzbeirates zu den Baumfällungen werden den Fraktionen unverzüglich zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Aufgrund der Berichterstattung in der Rheinpfalz und den Informationen aus dem Stadtrat am 26.10.2010 zeichnet sich ein sehr differenziertes Bild um das Thema „Baumfällungen in der Südstadt“ ab:

So hat der Beschluss zu den Fällungen der Robinien in der Friederich-Ebert-Straße zwar das kommunale, demokratische Prozedere durchlaufen. Jedoch wurde der Beschluss vom 24.08.2010 des Bauausschusses, nämlich die anwohnenden Bürger in einer Bürgerversammlung zu informieren bisher nicht durchgeführt. Die Kritik mangelnder Information und Transparenz ist hier aus Sicht der Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen berechtigt.

Die geplanten Baumfällungen in der Cornichonstraße haben dagegen das kommunale, demokratische Prozedere durch die Gremien noch nicht durchlaufen. Durch die Berichterstattung in der Rheinpfalz soll dies nun mit Hochdruck nachgeholt werden, da die Baumfällungen für November 2010 vorgesehen sind. Laut der Stellungnahme von Frau Klein (Grünflächenamt) im Stadtrat vom 26.10.2010 sollen die Bäume gefällt werden, da sie zum Teil zu nahe an Hausfassaden stehen, bzw. sich die Wurzeln der Bäume aufgrund hoher Untergrundverdichtung nach oben durch den Bürgersteig- und Straßenbelag drücken. Da der Straßenquerschnitt und auch die in der Tiefe liegenden Leitungen komplett neu und mit einer anderen Bemaßung geplant und ausgeführt werden sollen, gab sie zu bedenken, dass die anzunehmenden Wurzelbeschädigungen zu einer erheblichen Verkürzung der Lebenszeit der 20-jährigen, an sich gesunden Eschen und Platanen führen würden. Bei dieser Planung würden auch spezielle feuchtigkeitsbindende ‚Versorgungskissen‘ für die neuen Straßenbäume eingeplant. Daher würde sie aus der Gesamtsicht die Baumfällungen befürworten.

Nimmt man die Situation vor Ort in Augenschein, lässt sich feststellen, dass lediglich ca. 2-3 Bäume zu nahe an der Hausfassade wachsen. Genau so viele Bäume haben die Wurzeln hochgedrückt. Im Zuge der Baumaßnahmen ließe sich dies jedoch korrigieren. Die speziellen Versorgungskissen können auch viel später, wenn die Bäume tatsächlich einmal ausgetauscht werden müssten, eingebaut werden. Das entspricht dem heutigen technischen Standard. Die Eschen prägen das Stadtbild in der Cornichonstraße. Ganz besonders sogar jetzt in der Herbstzeit. Sie sind Zeitzeugen, unterstreichen die historische Bausubstanz und sorgen für ein besonderes Flair in diesem Stadtteil. Daher sollen die Bäume dort erhalten werden, soweit sie gesund sind. Die Straßenbauplanungen sollten dem Rechnung tragen.

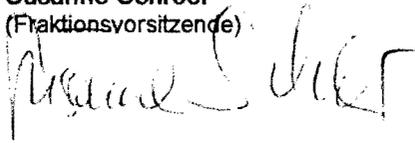
Die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen teilt nicht die Auffassung von Oberbürgermeister Schlimmer, dass die Fällungen der Bäume im Plangebiet des Estienne et Foche mit der Rahmenplanung bereits beschlossen worden sind. Genau so, wie die in diesem Gebiet liegende Altbausubstanz noch einmal trotz Rahmenplanung geändert werden konnte (Beispiel Gebäude C 12), muss es auch möglich sein über den Erhalt von erhaltenswürdigen Bäumen und die entsprechende Anpassung der Planung neu zu entscheiden. Dies gilt besonders dann, wenn das Gutachten der Firma L.A.U.B. GmbH aus dem Jahr 2009 bei der Aufstellung der Rahmenplanung weder den Fraktionsmitgliedern im Bauausschuss noch den Fraktionsmitgliedern im Stadtrat vorgelegt worden ist. Übrigens wieder ein Beleg für die mangelnde Informationspolitik und fehlende Transparenz. Daher fordert die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen die Bereitstellung der unter Punkt 6 genannten Informationen für die Fraktionen.

Aus unserer Sicht ist die schlechte Informationspolitik und mangelnde Transparenz der Stadtverwaltung ursächlich für die berechtigte Empörung umwelt- und naturbewegter Bürger in Landau. Bereits aus den Erfahrungen mit den Baumfällungen in der Ostringstraße hätte die Stadtverwaltung erkennen müssen, dass das Thema „Baumfällungen“ in Landau ein sehr sensibles Thema ist. Sie hätte hier Maßnahmen ergreifen müssen, die der Öffentlichkeit die Kriterien transparent darstellen, die zu der Entscheidung der Baumfällungen führten. Auch hätte der Öffentlichkeit die Möglichkeit eingeräumt werden müssen, diese Maßnahmen zu hinterfragen.

Vor allem vor dem Hintergrund, dass Landau über keine Baumschutzverordnung verfügt und die Informationen und Entscheidungen über Baumfällungen bisher nur bezüglich der Friederich-Ebert-Straße ein demokratisches kommunales Gremium durchlaufen haben, gefährdet der von der Stadtverwaltung eingeschlagene Weg die Akzeptanz der Landesgartenschau 2014 und die Entwicklung

des Wohngebietes „Wohnpark Ebenberg“ bei den Landauer Bürgern. Daher mahnt die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen die unter den Punkten 1, 3 und 5 beantragten Maßnahmen für die Vermittlung von Informationen und Einbindung der Anwohner der Friederich-Ebert-Straße, der Cornichonsstraße und der Landau Bürger an.

Susanne Schröder
(Fraktionsvorsitzende)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Susanne Schröder', written over the printed name and title.